

Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

Auf Reisen durch die Küstenlandschaften des Mittelmeeres gesammelte Anschriften.

1.

In den Tempelruinen von Heliopolis in später wohl im Juftinianischen Zeitalter hineingebauten Kammer hart bei dem großen Abschluftportal im Hintergrunde der großen Area auf Stucco mit rother Farbe zum Theil sehr verlöscht und recht bald wegen des Abfallens des Stuccos wohl nicht mehr vorhanden.

NIIIOOKEI

MYIOIAIAMAVPOTEPAFNAVM
TTPOENIOVIOCE A T

2 a.

Auf bem Diazoma bes wohlerhaltenen Theaters von Gabala:

DIETIETEEILI

COAΛΙΗϢΊΡω Η

2 b.

Chenfalls auf bem Diazoma an andrer Stelle:

ALWH TPIL

3.

Auf Arados auf einer fehr sauber gearbeiteten viereckigen Basis im R. Dit ber Insel:

OAHMOS ACKMONAAIAION ACKMOYTION CIIAPMONCTOAOY CYNOIACCNCKCN

4.

Weiter südlich auf der Oftseite sind zwei runde Postamente in ben Damm verarbeitet, das eine der Art, daß ich nur die beiden

Anfangsbuchstaben ber auf ihr befindlichen Inschrift KO lefen konnte; bie Inschrift bes andern liegt ziemlich zu Tage.

 $HBOY \Delta HKAIO \Delta HMO | \Sigma$ $TON \Delta AMINM$ $ayo PANO MH \Sigma AN \tau \alpha$ $I\Phi I \Delta OTE IM \Omega \Sigma$ $TEIMH \Sigma K AIEYNO \iota \alpha \varsigma$ X APIN

5.

In Mopfuheftia.

Auf einem ganz hart am Boben in ber Mauer eines haufes im zerfallenen gegenwärtigen Orte Messis auf ber Westseite bes Pyramos eingemauerten Stein die interessante Inschrift:

> ΦΙΛΟΚΛΗΣ ΦΙΛΟΚΛΕΟΥΣΤΟΥ ΙΣΧΟΛΛΟΥ ΑΒΧΙΤΕΚΤΟΝΟΝ ΗΛΙΩΙΚΑΙ ΤΩΙΔΗΜΩΙ

> > 6.

In einem andern Hause:

NEPOYANTPAIANONKAISAPA

 $N\Gamma EPMANIKONYION\Theta EOY\sigma \epsilon$ $BA\Sigma TOYH\Pi OAI\Sigma$ $\overline{L\Gamma}$

7.

Auf dem Graberhof über dem Orte als Grabstein benutt:

+

8.

Da ich augenblicklich nicht wußte, daß die Inschrift (jest n. 4440 im C. 1.) schon längst copirt sei, da mir die große Marmorplatte, auf der sie sich befindet, welche jest, die Inschrift nach

Unten gekehrt und unverschämter Weise auf den Fuß aufgelegt, den Altartisch in der Griechischen Kirche zu Abana bildet, als von keinem Reisenden berührt angegeben wurde, copirte ich sie mit grosser Mühe noch einmal, wozu ich erst mit großen Anstalten und zu großem Aergerniß des Patriarchen die Altarplatte abheben lassen mußte. Obgleich für den Inhalt außer für das festgestellte nebot kein neues Motiv erwächst, so werden doch die Schriftzüge durch meine Abschrift sicher gestellt.

ΟΝΤΜ CCHC ΑΡΕΤΗC ΑΥ 3 ΕΝΤΙΕΚΑΙΤΟ ΔΕΘΑΥΜΑ
ΔΕΙΜΑ CO ΑΙΠΟΤΑΜΟ ΥΧΕΙΜΕΡΙΟΙ CΙΔΡΟΜΟΙ C
ΑΡΡΗΚΤΟΝΚΡΗΠΙΔΑ CΙΔΗΡΟ ΔΕΤΟΙ CO ΕΜΕΔΙΟΙ C
WINY ΠΕΡΕΥΡΕΙΗΝΕΣΕΤΑΝΥ CC Α CΟ ΔΟΝ
ΗΝΠΟΛΑΟΙΚΑΙΠΡΟ CO ΕΝΑΠΕΙΡΕΙ CINO ΟΙ Ο
ΚΥΔΝΑΙ WIN ΝΡΕΙΘΡΙ WINTE ΈΛΝΑΦΑΥΡΟΤΕΡΗΝ
COΙΔΥΠΕΡΑΥΙΔΙ WIN NΑΙ WIN Ο CEPPI ZWITAI
ΚΑΙΠΟΤΑΜΟ CΠΑΗΘΙ WIN PHYTE POCTE ΙΈΘΗ
ΑΥΤΟ CTHN ΔΕΓΕΦΥΡΑΝΑΝΑ CXOMENO CTEΛΕ CACO ΑΙ
ΗΓΕΜΟΝΟ CΠΙΘΟΙΤΟ ΥΔΙΑ CHMOTATOΥ
Ο ΦΡΑ CΕΚΑΙΜΕΤΟΠΙ CO ΕΝΕΧΟΙΚΑΕΟ CICONEΚΕΙΝΟ ΙΚΟΙ ΕΙΛΟΥΠΡΟΧΟ Α CZEYΣΑΝΑΠΕΙΡΕCΙΟΥ C

9.

In der großen Gräberstraße oben in Korykos 1), wohin Beaufort der nur die Unter- und Inselstadt von seinem Schiffe aus besuchte, nicht kam, unter vielen leider insgesammt christlichen Zeiten angehörigen halb verlöschten Grabschriften auf den Sarkophagen, zu deren gesammter Copirung mir es an Lust und Muße fehlte, folgende:

ΤΑΡΑCIY INIOPΑΦΟΥ

1) Auch in ber langen Graberstraße von Clainsa Sebafte find viele Sarkophaginschriften, die zu copiren ber besperate Zustand bes Landes mir keine Muße gewährte.

 $+TO YCYCCTCSIATOC \\ TONGYFGNGSTATON \\ +TPAHGZITON +$

11. +⊿03AC€100€0C ONON0€A€AN C∞MATOPI¥I €YCIA0P€A€ION

12.

+OHKHIWONNYXAAKOTYIIY YIOYKONWNOCGYTYXHKAIKY PIAKY

13.

 C_{ω} MATOOHKH
Y $\Pi_{\mathbf{C}}$ PAATINOY

OCONTIOYΠCIKY IωNBAXXYAINΟΠΥ

Fast noch jämmerlicher aber boch auch wieder interessant zur Charakteristif des landes in den späteren Zeiten sind die JJ., die ich in Seleukeia am Ralykadnos copirte, als Grabinschriften über den Kelsgrotten.

> 14. + ΑΝΚΙΔΦ< Ρ∇Ν ΤΑΓ<ΩΡΓΙΌ ΚΥΡΤΎ ΚΑ+ ΠΙΑΌ

> 16. ¼NHЩ€ION Θ€О⊿∞РОҮ ⊿ICIOY¹) Θ€О⊿∞РОҮ

1) Das Y fehlt in ber Inschrift.

IωPACTATII NωON

18.

AT†KA€TP\\CIONON

L CNOY

19. |||*AC∆A*从

20.

R_ωC ANNO ATΠΙ Ιω ωC CNE IT Ο|ωΝ⊿ωμ€ ΝΙΚωΝΚΑΙΙ

21. ΙωΙΠ_ωΔΑΙΤ**γ** CTΘΦΑΝΟV

22.

⊿IA VIEKN KΛVOΛKONTIOY CTPATIωTOYC

23.

 $+MNHMA\Pi\Lambda YXAC$ $\Pi\Lambda P\Theta \in NOY$

(vielleicht: $\Pi AYAAC?$)

20.

Eine lange überaus intereffante Inschrift in Abalia bebaure ich herzlich nicht vollständig mittheilen zu können. Sie ist hoch in der Mauer eines Hauses nicht aufrecht, sondern seitwärts eingemauert und ich befand mich den Tag so unwohl, daß ich mehrere Male von der hohen Leiter, auf der ich stand, herabsteigen und zulett die Beendigung der mit Ausdauer und großer Mühe vollständig lesbaren Inschrift ausgeben mußte. So viel mir bekannt, ist sie auch von Daniell trop seines wiederholten zuletzt freilich durch Krankheit gebeugten Ausenthaltes in dieser Stadt nicht copirt. Allerdings gehört Ausopferung bazu.

ΚΒ . . ΜΟΙΡΨΙΝΕΠΙΦΟΝΙΙΙΝ

 $egin{array}{lll} XE & EN\Pi TOY . . PEIO \Sigma\Pi TEITWN \\ \Pi Y arAAMH arAH \Sigma XEIP arAYKW MH \Sigma O\Pi I \Gamma ENH TEN \\ \Sigma XEP E \Sigma & M arA\Pi HPIOYKEY \ThetaIKE arA\Pi I \Sigma \end{array}$

ΑΛΛΗΣ ΥΧΙΟΣΜΕΝΕΛΗΣΑΣΟΔΟΥΚΙΡΑΓΟΡΑΣ

 $MAAA\Pi.KB$

ΠΟΣΕΙΔΩΝΙΟΣ

ΑΡΑΔΟΠΕΣΣΑΡΕΣ ΑΓΟΣΣΙΕΡΜΑΒΑ ΥΙΣΛΕ ΤΗΤ ΡΑΜ.ΙΑΓΑΤΕΛΙ

ΡΟΝΜΟΣΘΟΣΤΕΚΕΝ. Σ. ΑΙΑΙΡΑΚΤΟΣ

\ZΟΥΘΝΙΤΟΣΕ_{ΙΝ}ΘΕΟΙΣΤΙΒΛΑΦ

 $PE_{\mathbf{h}} KBAPEW \Sigma 00 \dots Y$

ΡΑΚΑΙΑ. ΟΤΡΕΙΣΛΎΟΔΕΞΕΙΕΤΑΔΕΦΡΑΖΙ VII ΗΝΜΕΛΛΙΣΕΕΝΕΤΗΝΔΕΤΑΡΟΥΔΙΕΙΣ

ΝΕΣΧΙΙΙ . ΗΣΛΕ . ΜΕΤΑΣΣΟΝΤΕΦΥΛΑΞΕΝ

ΟΣΑΠΡΑΚΤΟΣ ΤΟΣΕΠΗΣ

 $A_{hh}YA$ $K\Gamma$ $A\Theta HNA\Sigma$

ΙΣΧΕΙΟΣΤΡΕΙΣ 1) ΑΞΕΝ

ΠΑΛΛΑΔΑΑΘΗΝΑΙΗΝΤΡΙΜΑΚΑΡΙΑΝΤΑΣ ΟΣΣΑΘΑΙΣΚΑΙΣΟΙΤΑΛΕΔΟΤΜΈΝΑΠΑΝΤΕΛΕΙΑ

ΔΕΣΜΗΝΚΛΑΤΟΝΟΣ

KPONOY

Die Wörter aus ben letteren Zeilen, auf die jedoch noch, wenn ich nicht irre 20 andere folgen, habe ich nur eben noch als ich zum letten Mal halb bestinnungslos die Leiter verließ, als bezeichnende herausgegriffen.

1) hier habe ich dP ausgelaffen.

Unter den Ruinen des interessanten Phaselis fand ich zwisschen den Trümmern des prächtigen Traiantempels ein anderes Stück der Weichinschrift am Fries, welches sich an das von Fellows mitzgebrachte (C. I. 5334) anschließt



und folgende fehr unleferliche auf einer in hochst unglücklicher Stels lung im Gebuiche liegenden gut gearbeiteten Bafis:

26.

NON MA ΟΣΑΠΡ ΣΑΝΙΑ ΠΟ ΖΩ

ΑΝΤΑΝΙ ΟΣΤΙΙΣΤΟΝΈΟΣΟ

MOΣΚΛΙΤΩΝ ANEY, NITANNIA

ΥΣΟΙΜΑΣΑΝΤΑΙΟ ΝΟΥΣΩΣΚΑΘΕΚΑΣΤΗΝ

 $TRIMH\Sigma O$.. YTONYII $O\Sigma .\Pi O \Lambda \Lambda \Lambda \Delta \Sigma$

ΕΣΧΙΜΕΝΟΝΤΗΠΑΤR ΤΗΣΖΩΗΣΑΥΤΟΥ

ΙΜΓΤΝΤΗΝΤΕΛΕΥΤΗ ΝΙΟΥΣΔΩΡΕΛΣΚΑ

... ΤΗΠΑΤΡΙΔΙΕΙΣΤΗΝΑΘΗ ΟΡΙΑΣΚΑΙΜΑΝ

ΝΤΗΣΕΙΣ

ΓΟΣΑΝΑΣΤΑΣΙ

Aus Parge nur folgendes kleine Bruchstück: ION. MEION ONMOY

28.

Aus Olympos eine zum Brunnenbeckel bienende Marmortafel: IONNANIOAIA

ΚΑΙΣΕΝΟΥΕΚΤΟΝΕΥΛΑΒΕΕΤΆΓΟΝΚΑΗΡΟΝ ΕΙΜΗΜΟΝΟΝΕΙΔΥΝΑΤΟΝΤΟΝΕΝΟΝΚΥΡΙΝΕΔΕΠΕΜΟΙ ΓΗΣΕΝΟΣΑΠΟΘΗΤ ΩΤΡΙΩ ΓΌΥΕΝΤΟ

РОПЕХНІТЕ

TON

TIN

In Arycanda hoch oben am Bergabhang copirte ich auf einem Baume sigend mit großer Mühe folgende Inschrift an einem der geräumigen aus Quadern aufgebauten jest jedoch meistentheils zerstörten Gräber:

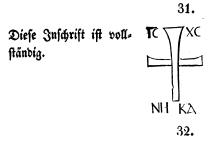
29.

 $Z\Omega ZIMOZEYTYAEOYZIIOMI\OmegaHI\OmegaTPO..\Delta EYZ$ $TYMBONEAIZ\PiAAAMAIZZ\OmegaIZKAOOP..AMEN$ $OYRATIIOZ\PiATPIAINIMPOZAIA IONOZIN$ 7AOAOMOKTEXI EPIEYNAZTEAEZAZ $\PiP\Omega TOMAOVI$ $O..\PiAO$ ZHM 7HABXAPI $HAE\PiATPHAA\PiANAZ$ AEYTEPAPAEIIHZPAPHZZINOAOYΠEPIKPAT. $\Omega HOAI\OmegaZTEΦOEBEYZEBIHNTEAEZEN$ OZAIIBIIKZBIOTOYΦIAIHΠPOZAΠANTAZ AIAOZYNHNAΓINOITEIMΩNHAEΠONΩN

30.

Dann:

ΣΟΡΙΝΚΑΤΕΣΚΕΥΑΣΕΝΑΕΟΝΤΑΣ sic ΤΕΦΕΟΥΣΔΙΣΑΡΥΚΑΝΔΕΥΣ



In Patara habe ich außer schon bekannten — in ber Inschrift im C. I. n. 4293 las ich 3. 8 $\Delta PAXMA\Sigma \Sigma$ — nur eine neue aber sehr unvollständig copirt:

 $T\Omega$ N Δ O Π AAA $I\Sigma$ M Ω Φ Y Δ $A\Sigma$ AMI Σ E $I\Sigma$ TONB Ω MON OPI Ω ENOITOTONE Ω

ΑΙΣΚΑΥΤΕΚΟΥΡΕ ΝΠΕΝΠΟΙΣ ΠΕΥΣΕΒΕΩ

In der lieblichsten Dertlichkeit von ganz Lytien, Flos, dem unerschöpflichen Thesauros von Inschriften, außer alten (zuerst in n. 5240 e. muß das klar in der Tasel stehende NOANA...C offendar seine Erklärung erhalten; dann aber was wichtiger ist, sehlt in der Fellows'schen Abschrift eine ganze Zeile, die vierte der rechten Colonne hinter *ai Tlwev's: KAIKYANGITHC, wodurch also die Uebereinstimmung der Zeilen abgeschlossen und Franz's lange Ergänzung am Ende als salsch erwiesen wird, nur das AN — muß ausgestüllt werden; zweitens in n. 4241 steht $E\Pi OYA$ wirklich in der Inschrift) copirte ich folgende, damals wenigstens unedirte:

 $IT\Pi$ $\Theta AI \Delta E \Delta$ HKAIIOA $O\Gamma I$ N**ΔΙΟ..** ΤΟ ΥΕΝΙΩ ΣΚΑΛΟΥΚΑΓΑΘΟΥΟ.. ΕΑΙΕΙ ΤΕΩΣ, ΔΙΑΒΙΟΥΚΑ ΤΑΟΣΑΚΑΙΚΒΡΑΣΙ **IIA** POTETONIKPA ΓΡΟΙΣΙΟΗΜΕΡΟΥΘΕΟΥ XE.. KAI || EΘΝΕΙΡΗΝΑΙΟΣ ΤΟΣΒΕΛΛΕΡΟΦΟΝΤΕΙΩΣ $TOY \triangle Y$. $OY \Sigma AN \triangle PO \Sigma$. KHOEETOPOYAHKAIC $\mathbf{Y} \cdot \mathcal{A} N \cdot \Omega N \Gamma N \Omega M I$ AOAI. ZITN ON **ΔΕΠΕΡΕ** ΠΡΟΣΑ AN APATONAN .. POTATON $TH\Sigma O.ENON\Sigma YN..TPEIN$ **ΔΙΣΤΑΙΣΣΥΝΤΕΛΟΥΜΕΝΑ** ΑΙΣΚΑΙΕΥΩΧΙΑΙΣ. ΓΟΤΟ $TOYKAIT\Omega NAM\Omega NAP$ EKTOYA. MOY. APIN $PA\Delta E\Delta OMEI...OY$ $\Pi P\Omega TON\Omega N$ ΡΕΩΣ ΔΕΙΣΘΑΙΔΕΔΟΧΘΑΙΙΕΒ**ΘΥ**Λ $\Omega PO \Sigma \Lambda \Lambda = O \Lambda I \Lambda I$ ΑΡΕΣΟ..ΝΟΝΤΑ \boldsymbol{A} $\Xi\Sigma$ $IEPOOYTOYKAI...N\Gamma$ $\boldsymbol{\mathcal{A}}$ $TAIA\Pi ATH\Sigma$ ΓΑΥΤΩΜΕΤΟΥ ΣΥΝΑΡΧΙΑΣΚΑΙΤΩΝΑΛΛΩΝ NTA. PAN. ATAKATABAAA ΩΝΕΙΣΚΙΒΩΤΟΝ ΣΕΛΗΦΟΝΕΙΡΗΝΑΙ ΒΕΛΛΕΡΟΦΟΝΤΕ

Sehr hoch oben an ber aus alterem Material zusammengewürfelten Mauer und beghalb fehr fcwer zu lesen; auch fast ganz nach ber Ansicht meines griechischen Dieners, ber mir bie einzelnen Buchstaben vordictirte:

34.

ΝΟ.. ΚΛΙΟΡΛΑΦΛΑΨΣ ANI MII EIEAY ΕΑΠΝΟΨΤΗΝΣ **ΛΟΦΡΟΝΣΚΜΦΙΑΟ** ΑΙΛΟΨΤΑΙΚ . ΔΙΑ ΤΞΟΠΕΙΝΣΜΨΠΦ

35. *APHIOYIOHNE* ГЕІМНМЕ $TOPO\Sigma$

36.

ΤΑΩΕΩΝΟΔΗΜΟΣ ΚΑΘΙΕΡΩΣΕΝΕΠΙΕΡ ΜΑΙΟΤΑΒΒΙΣΕΙΔΕ **EITEIMOY**

ΣΗΣΑΝΤΙΕΥΣΕΒΕ

ΑΙΠΙΣΤΕ $\infty \Sigma TH$

. 37.

Auf einem Stein ber gur 2. verschüttet, gur R. abgebrochen **ΛΥΣΑΡΙΣΥΝ** ΔΕΚΑΙΣΕΒΑΣΤΩΝ $A\Delta IA\Delta OXHNNIEP \odot TA$ **ΝΕΠΙΦΑΝΦΝΟΤΚΟΝ** ONKAIA@ANATONEI∑ EIXPONONAYKIOIAE ΥΝΤΕΣΕΙΣΤΗΝΘΕ**c** ΑΣΙΝΕΠΙΤΕΛΕΙΣΘΑ ΠΑΣΚΑΙΘΥΣΙΑΣΚΑΙ ∑TONAIEIXPONON ΑΜΕΝΟΓΠΟΛΙΝΙΕ $HNT \Lambda^{\circ}_{-} E_{\circ} NAT$ ENOSEXOYEA AIP@HPIΣTE NHNEIMEN

In der Gräberstraße von Myra nach Andritle, die ich ungunstiger Weise passirte, als das Sonnenlicht den schon so mehr als
halb verlöschten Sarkophaginschriften abgewendet war, nach 7 mir
augenblicklich ganz unlesbaren Zeilen einer Grabschrift:

38.

ΑΥΤΗΟΘ ΑΟΝΩΝΘΚΗΔΘΥCΗ ΥΠΟ ΩΤΗΤΥΝΠΩΡΥΧΙΑC ΝΟΜΩCΥΝΧΩ ΘΥΘΥΝΘΙΧΑΡ ΑΝΠΑΝΟΥ

39.

In Myra auf bem fleinen modlimischen Graberhof, leiber erft bemerkt als ich schon aufbrechen wollte, febr eilig:

 $A\Gamma A\Theta HTYXH$ E⊿O**Ξ**ETHIBO Y**⊿**HI *ΚΑΙΤΩΙΔΗΜΩΙ* ΠΡΧΧΤΑΝΕΩΝΓΝΩ $\mathsf{M}\mathsf{I}X\mathsf{E}\mathsf{\Pi}\mathsf{E}\mathsf{I}\Delta\mathsf{I}A\mathsf{T}\Omega$ MIEΞEVPIΣ KEINTPNEHIAI МҮРАПОРӨМІ $KIN\Omega NEKEINA\Sigma$ $AN\Sigma YNBAINEIEN$ ΣΟΥΣΘΑΙΤΑΣΠΡΟΣ ΟΔΟΥΣΜΙΕΣΕΙ ΕΤΕΡΟΝΠΑΙΑΠΟ OMEY**S**AIMIAEN ΜΕ.. ΠΟΤΙΣΔΑΣ ΑΣΜ.ΕΑΝΠΟΤΟΥΣΤ ΜΤΟΣΤΙΣΛΙΜΗΣ *ΗΑΠΟΑΝΔΡΙΑΚΗΣ* **ΗΟΦΕΙΛΕΣΩΤΩ⊿Η** ΜΩΥΠΕΚΑΣΤΟΥ $\Pi A\Theta O\Sigma ... NE\Sigma OY$ ΣΙΑΝΕΧΟΝΤΟΣΣΕ ΡΕΣΙΝΑΠΟΣΑΦΕΣ

TO, T.NOY $\Omega NHNEXON$ ΤΟΣΤΟΥΤΕΠλΟΙ ΟΥΚΑΙΤΩΝΣΚΕΥ $\Omega NAYTOY$ ΠλΕΥΣΕΙΔΕ МОNATAAПО ΓΕΓΡΑΜΜΕΝΑ ΠλΟΙΑΚΑΙΟΙΣ $ANIA\Pi XOPI$ $\Sigma HONTIN\Omega N$ $EX\Omega NKAM$ ΝΟΝΌΣΠΑΝΤΟΣ NAYAOYTOA $KAIT\Omega NEN\Pi AX$ $\mathcal{A}OMON\Omega NEAN$ ΔΕΤΙΣΑΥΤΟΣΤΟ ΛΟΝΝΑΥΛΩΣΗ ΠΡΟΣΟΦΕΙΛΕΤΩ ΚΑΙΔΙΔΟΤΩΠΑΝΤΟΣ TOYNAYAOYTOA $HY\Pi OPAI\Sigma \Lambda T$, $\Pi \Omega$ $\Pi PO\Sigma\Gamma\dots MMEN\Omega$ ΠΡΟΣΤΙΜΙΟΝ

Eine sehr verlöschte Sarkophaginschrift westlich von Sarla:

 $TOMNHM..A.E\Sigma KEX(A\Sigma TO)$

ΟΤΑΔ ΛΙΕΛΕΙΥΗ ΑΠΟΟΙΕΙΙΙΑ

. 1

ΙΙΕΙωΑΙοΜΗΑΟΦΙ

 $ToNoIEIAI\Gamma ANHI \omega AIoIA$

 $MOYKAIOIOI\Sigma$

ANETO

 $HE\omega AM\omega$

⊿EN

 $\omega ENKHAE$

ΕΙΙωΘΕΟΙΕΚΟ

ΝΙΟΣΕΝΙΟΦΕΙΑΗΕΚΘΙωΝΥωΔΙΝΜω

 $XA\Phi$

 $NEMONTOE\Pi AN$

ΙΟΣΤΟΝΙΟΥΛΟΜΕΝΟΥΕΛΕΛΕΝ

 $IE = E\Pi IT\omega TPIT\omega MEPEI$

In Telmessus auf einem großen Quader, der so eben erft durch Zerstörung eines großen mittelalterlichen Gebäudes zum Borschein gekommen war:

41. ΠΟΔΕΜΩΔΔ Ε

ΣΙΑΣΩΝΑΦΑΡΝΑΚΟΥ ΜΑΥΣΩΛΟΣΣ¹) ΙΑΣΩΝΟΣ RΑΙΩΝΕΑΥΤΟΥΠΑΥ ΚΑΙΜΕΡΙΜΑΥΑΣΑΜΑΥΣΩΛΟΥ ΤΟΝΕΑΥΤΗΣΑΝΔΡΑ ΦΙΛΟΣΤΟΡΓΙΑΣΕΝΕΚΕΝ ΤΗΣΕΙΣΑΥΤΟ

Die reichhaltigen Inschriften von Lindos copirte ich zum Theil, könnte aber wohl zu Roß Leistungen bei bedeutend längerem Aufenthalt Nichts beitragen.

In den herrlichen Tempelruinen des Dindymeion fand ich auf einem der mächtigen, schön behauenen Quaderblöcke folgendes Bruchstück in großen schön gehauenen Lettern, über die ich nirgend eine Notiz finde:

1) Das Z fteht auf bem Stein.

E IEAIOTEN

Dann auf einem Stein an der Treppe, die in die Kirche bes gegenwärtigen kleinen Ortes (Jeronda) führt, folgende, die auch nicht publicirt zu sein scheint:

43.

ΗΒΟΥΛΗΚΑΙΟΔΗΜΟΣ ΕΤΕΙΜΗΣΑΝΦΙΛΙΣΚοΝ ΑΠΟΛΛΩΝΙΟΥΤΑΜΙ ΕΥΣΑΝΤΑΚΑΙΠΑΝΗ ΓΥΡΙΑΑΡΧΗΣΑΝΤΑΤΩΙ ΜΕΓΑΛΩΝΔΙΔΥΜΕΙ ΩΝ

44.

Aus Ephesos scheint folgende kleine Grabschrift nicht edirt: TOMNHMEION

ΣΩΦΡΟΝΟΣ ΣΕΒΑΣΤΟΥ ΖΩΣΙΜΟΥ

Auf einem höchst geschmackvollen Botivaltar in ber weitläusigen Stadtörtlichkeit von Notion Kolophon:

45.

Κ ΛΕΩΝΥΜΟΥ ΚΥΚΛΗΝΙΩΚΑΙΤΟΙΣ ΑΛΛΟΙΣΘΕΟΙΣΕΥΧΗΝ

46.

Un einem Brunnen im fleinen elenden Dorfe Sppfile ber Dertlichkeit bes alten Lebedos:

ΠΕΡΙΓΕΝΙΔΑ ΗΝΚΙΔΙΠΕΤΗΝ ΠΕΡΙΓΕΝΗΣ

In der intereffanten Dertlichkeit von Ernthrai 1) copirte ich folgende Inschriften:

 $T\Omega\Delta HM\Omega T\Omega$ ΟΝΤΟΣΜΥΚΟ $NHE\Pi\Xi$ ΤΩΠΟΙΣΕΦΕΙΚΤΟΝΑΕ ΙΙΤΑΘΕΙΑΘΡΗΣΚΕΙΑΠΡΟΣ ΑΠΑΥΤΩΝΕΥΕΡΓΕΣΙΑΣΤ **ΤΗΒΟΥΛΗΚΑΙΤΩΔΗΜΩΥΗΝ**C ΣΤΗΝΗΜΕΡΑΝΤΟΥΠΙΟΚΑΘΗΓΞΗΓ **Σ**ΘEOY⊿IONY**Σ**OYENTHANOI**Ξ**EIT ΦΗΒΩΝΚΑΙΤΟΥΙΕΡΕΩΣΤΩΝΠΑΙ ΣΑΝΟΙΞΕΩΣΚΑΙΚΛΕΙΣΕΩΣΤΟΥΝΕ ΟΥΙΕΡΕΩΣΠΟΕΠΟΥΚΑΙΣΑΙΟΣΚΑΙΣ ΚΑΙΘΥΜΙΑΣΘΑΙΚΑΙΑΥ ΠΤΕΙΣΘΑΓ ΩΝΤΟΥΔΙΟΝ ΥΣΟΥΠΟ . . ΝΤΟΥΣΤΕΛΕΧΟ ΠΟΛΕΩΣΛΕΙΘΥΣΙΝΕΚΑΣΤΟΥ... ΟΣΙΣΤΑΝΕ ΒΔΟΜΗΕΥΧΟΜΕΝΟΥΣΥΠΕΡΤΗΣΠ..ΕΩΣΤΛΚΑΛ ΤΟΝΔΕΞΙΣΓΠΟΥΤΩΝΠΑΗΜΜΕ..ΞΑΝΤΛΕΙΝ ΗΝΚΑΙΑΧΘΙΝΑΠΞΤΟΔΕΤΩΥ. ΦΙΣ ENT KΩTOY⊿IONY∑OYNOMOYTAZINEXON

48.

Ein fleines Fragment:



1) Ich fürchte hier ift ein Irrthum in meinen Scheben vorgefallen; biefe Infchrift wird von Teos fein.

49 ¹).

HBOYAHKAI

ETEIM

KAITYPAINAN

ΑΣΙΑΣΚΑΗΕΡΕ

ΠΟΛΕΩΣΘΕΟΥΔ

ΘΥΓΑΤΕΡΑΦΜΣΕΙ

ΣΤΡΑΤΟΝΕΙΚΗΣΑΙ

ΑΣΙΑΣΑΝΑΣΤΗΣΑ

ANAPIANTAKAA(

 $\Pi E I \Sigma \Omega N I N_0 Y T \Omega N$

50.

Bestimmt aus Erythrae:

ΞΕΝΟΚΡΑΤΉΣΔΗΜΟΔΙΚΟΥΑΓΟΡΑ ΝΟΜΗΣΑΣΕΝΙΕΡΟΠΟΙΩΙΚΑΙΛΙΩΙ ΤΗΝΔΕΥΤΕΡΑΝΤΕΤΡΑΜΗΝΟΝ ΤΟΝΕΡΜΗ∙ΚΑΙΤΟΖΥΓΟΝΚΑΙ ΤΑΣΤΑΘΜΙΑΤΩΙΔΗΜΩΙ

51.

AI $A\Pi \preceq \iota$ $EPYOPAI\OmegaNIO AE\Omega \Sigma$

52.

In ben Stadtruinen von Samos:

53.

Un ber einen Saule ber Djami von Burnabat bei Smyrna, mahrscheinlich schon publicirt 2):

ΥΜΝΩΘΕΟΝ ΜΕΛΗΤΛΠΟΤΛΜΟΝ ΤΟΝΣΩΤΗΡΛΜΟΥ ΠΛΝΤΟΣΛΕΛΟΙΜΟΥ ΚΛΙΚΛΚΟΥ

MAINAŅUI

ΠΕΠΑΥΜΕΝΟΥ

1) Diefe Inschrift gebort nach Teos und ift ebirt: Hamilt. n. 240.

2) [Mehrmale.]

In Sarbes copirte ich alle Inschriften, brei unebirte:



55. **1ΑΓΟΥΕΛ**Δ

56.

und folgende späten Zeitalters:

+ENTωNΔΙΑΤΉΠωΘ'ΗΤΟΙΚΕΖωΝΟ
ΘΕΝΤωΝΑΝΟΟΙωΝΚΜΥΟΟΡωΝΟΜΗ
ΝωΝΠΑΡΑΥΠΟΡΟΧΙΥΤΥΕΝΔΟΞΩΤΑΊΥ
ΘΦΕΣΚΟΙΔΙΚΑΟΤΥ
ΠΟΟΕΙΟΤΟΤωΝΑΡΟΟΤωΝΖΕΝΩ^A
ΥΠΙΟΤΗ Τ

3u der schon im C. I. unter n. 3450 herausgegebenen Inschrift muß ich bemerken, daß die Lücke in der zweiten Zeile entsprechend mit Hamiltons Abschrift durch OY auszufüllen scheint, so daß also der Magnete seine Beistimmung dem Beschlusse nicht gegeben habe; obgleich vielleicht sprachlich und sachlich etwas Auffalsendes dabei ist. Dann kann der Name in der vierten Zeile wohl unmöglich durch APISTOA — ausgefüllt werden, sondern sindet seine Ergänzung in DIAO —, denn das A ist ganz deutlich.

57

N. 44 und 47 bei Hamilton gebe ich ganz, ba ich viel Ab- weichendes habe:

EENACEA
AETOYKAN
ENONTOY
NIAENAФAA
MIKPAENPE
PATOPOETIT
AETOYAENQ
EKYØIKHETO
PFETHNKAIE
JNTOEKOIN
IPMOYTOY
EBAETQN

58 ¹).

ΩΠΑΠΑΡΙΣΤΕΒΟΚΟΝΤΙΕ ΣΑΙΣΑΤΕΛΕΣΤΑΤΟΝ ΕΡΤΟΝΕΟΙΠΡΑΠΙΣΙΝ ΤΟΙΑΠΩΝΗΣΑΜΕΝΩ

In Batir, Nacrasa sah ich die beiden schon im C. I. aufgenommenen Inschriften von Attalos und Nerva Traian nicht wieder, fand dagegen drei andere, die beiden ersten als Schmuckpfosten unten zur Seite der in die Djami führenden breiten Treppe im Hose derselben ausgestellt, die dritte auf einem mächtigen nach oben gekehrten Duader in der Straße liegend:

59.

 $\Xi \odot N$

AYPAXIMEYΣMAP

KATEEKEYAΣENEA

KAIAYPKPATEINHTH

NAIKIKAITOIEYIOIEAYP

ΔΙΟΓΕΝΕΙΚΑΙΙΟΥΛΙΑΝΦ

ΚΑΙΔΙΟΔΦΡΦΚΑΙΜΑΡΚ

ΕΙΕΙΝΔΕΟΥΤΟΙΔΙΟΤΑΦ

ΟΥΕΕΠΟΤΗΕΕΝ

ΜΝΕΙΑΕ ΧΑΡΙΝ

60.

AΓΑΘΗΤΥΧΗ

MKAIOΔΗΜΟΣ β
MHΣΞΑΥΚΜΟΣ

NΜΟΣΧΙΑΝΟ

AΓΑΘΟΚΑΙΦΙ

NΔΙΑΒΙΟΥΣΤΙ

NΤΑΒΛΑΝΠ

ΛΙΦΑΝΩΣΓΡΑ

ΑΝΑΟΥΛΗΣΛΗ

ΑΡΧΗΣΑΝΤΑ

Ι ΦΕΙΚΑ

1) [C. I. II n. 3470.]

ΠΟΚΟΝΦΙΔΙΣ ΗΡΦΑΦΙΛΟΠΑΤΡΙΝΑΓο ΟΘΕΤΗΝΓΥΜΝΑΣΙΑΡΧΗΝ ΥΤΑΝΙΝΑΠΟΠΡΟΓΟΝΩΝ ΑΙΤΑΣΛΟΙΠΑΣΑΡΧΑΣΚ ΕΙΤΟΥΡΓΙΑΣΤΗΠΑΤΡΙΔΙ ΠΙΤΟΣΥΜΙΟΩΤΑΤΟΝΥ $\omega NI \Delta I \underline{\omega} NTE \Delta E \Sigma ANT \Delta E$ ΞΥ-ΝΙΣΑΝΤΑΤΗΝΑΠΟ ΙΚΑΤΑΠΑΝΕΤΩΣΧΑΙΠΑ ΑΣΕΣΤΙΑΣΕΙΣΚΑΙΕΠΙ ΟΣΕΙΣΔΗΜΟΤΕΛΕΙΣΠΟ ΑΜΕΝΟΝΑΣΙΑΡΠΟΝΤ ΙΠΡΑΣΣΟΝΤΑΤΑΚΡΑΤΙΣ ΑΥΠΕΡΙΤΗΣΠΑΤΡΙΔΟΣ ONANAPIANTAEKT®N **Ι**ΦΝΑΝΕΘΗΚΕΝΘΥΑΠΙ TPATONEIKHNΘΥΓΑΤΗ OYTOY-APXIEPEIAΣ ΓΥΜΝΑΣΙΑΡΧΗΣ

62.

In Affos fand ich nur folgendes neue Bruchstück: $\Delta \omega \Sigma$

ΣΚΕΥΑΣΕ

Die späte, jest über bem Portal ber Mostee angebrachte Lafel gebe ich auf ber folgenden Seite noch ein Mal.

In Betreff ber schon im C. I. ausgenommenen aber bemerke ich zu n. 3571, daß in der zweiten Zeile unmöglich $TIO\Sigma$ gelesen werden kann; das N ist vollkommen klar und wenig unklarer der vorhergehende Buchstabe ω .

Aus Affos 63.

N4 θε τος & 200 NKHPUKockopnhNloucickGNoc Hq ενιωνποθεκέγος θα ΝΤΩΝ αγγοι ΒΉΝΛυ CINTONNON CΦΛΜάΤΡΝΟΕΗ-Αγγον Holy Λου Of Co T POC C T Kaynakabutobu

N AOV To! EPINONLINISE(INFATHS)

WHICH PATON TO HAND TO

In Rios (Gemlif) unweit hinter dem Castell auf der Straße nach Nifaia an einem Brunnen:

64.

KPSNOCMC
POKACEPPE
THCMENOO
POOTAPPOO
XITZIMAY
POAHCKTI
MEMENOO
+KC

Weiterhin ift die Grabschrift einer in griechischem Geiste überaus geschmackvollen, im Felsen gearbeiteten Afchennische zu beschädigt um von Nuben sein zu können:

65.

TON NATO PAAIAITHΓΥΝ ΜΝΗΜΗΣΧΑΡΙΝΧΑΙΡΕ

In Apollonia ad Rhyndacum war ich so glücklich mehrere Inschriften zu finden, die selbst Hamiltons Scharfblick entgangen waren.

Die von ihm n. 304 ungenau publicirte Inschrift an bem viereckisgen wahrscheinlich aus byzantinischem Zeitalter stammenden Thurm, um den man parademäßig die ältere Inschrift an einem mit Bumetopen und Guirlanden geschmückten Fries umhergelegt hat, lautet richtisger so:

66.

 $KAI\Sigma APTPAIANO\Sigma AY | \GammaOY | \Sigma TO\Sigma \Theta EOY Y 10\Sigma \Theta EOY$ $NE TH\PiOAEI KAI$

67.

Folgende auf großem Piedeftal frei in dem Sofe eines Saufes :

 $KAI\Sigma AP$

PATONTO ΥΣΕΒΑΣΤΟΥ TION

ΟΔΗΜΟΣ ΕΝΤΩΓΝΡΕΤΕΙΕΡΓΩΝ ΕΙΣΕΝΕΥΘΕΝΤΩΝΠΕ ΥΙΣΣΩΝΙΠΟΔΑΙΛΟΣ ΤΡΑΤΟΥΟΛΥΝΠΑΑΡΧΟΝΤΟΣ ΧΡΗΜΑΤΩΝΕΠΙΜΕΛΗΘΕΝ ΤΩΝΠΕΡΙΔΡΑΜΟΣΤΡΑ ΤΟΝΟΛΤΝΠΑΑΡΧΟΝΤΩΝ

Folgende drei dagegen waren nur mit größter Mühe zu entziffern, besonders die erste die man als Schwelle zu einem Magazin benust hatte und die trot allen Abwaschens nicht rein werden wollte:

68.

ΔΕΙΜΟΣΑΥ ΛΕΡΙΟΣ ΑΙΟΥ ΥΟΣΝΕΤΩΝ . Δ ΚΕΙΤΑΙΣΝΤΗΚΑΤΩΘΥΓ ΜΕΝΗΣ . . ΦΙΛ . ΧΑΙΡΕ

69.

In einem Hause eingemauert:
ΠΕΠΛΟΣΣΕΚ
ΔΗΣΕΠΥΙΤΟΜΝΗΜΑ
ΕΙ ΙΣΕΝΗΤΟΣΥΝ..ΟΔΩ

Folgende auf einem kleinen Piedestal halb in der Erde auf dem Kopfe stehend:

70.

ΚΛΙΛΚΑ ΤΟΥΣΕΚΤΟΥ ΓΕΣΤΑΣΣ. Φ ΤΕΙΜΟΣΘΕΝΗΣ ΑΔΕΛΦΟΙΣΕΚΤΩΝΙ ΔΙΩΝ

In Brufa an bem alten Thor in ber Dberftabt:

O M

ΑΘΗΝΑΙΟΝΤΕΙΜΟΟΣ ΠΟΝΤΑΒΑΙΠΒΑΞΑΝΤΑΑΡΙΣΤΑ

Höher angebracht ift eine leider auf den Ropf gestellte In-

72.

щo

OA

ΘΕΟΠΤΟΛΕΜΟΣ

An bem Trottoir baneben ift folgende späte Inschrift eingemauert, hart auf ber Erbe:

73.



In Arabi a Petraea schrieb ich im vabi Mokatteb eine Menge Inschriften ab und zwischen ben sogenannten Sinaitischen auch mehrere, natürlich sehr unbedeutende griechische, die jedoch ber Bollftändigkeit halber hierher gehören.

Nur eine von ihnen ist im C. I. unter n. 4668 f., aber ich muß bemerken, daß die Lesung der letzten Zeile $\Pi av \dot{\epsilon} \mu ov \ \bar{\iota}$ unsmöglich richtig ist. Sie lautet: $\Pi ANEMHXIPI$.

74.

ΊΜ ΚΌΤΟΥ ΜΝΗΟΘΕΙ ΔΟΥΟΟΎ ΙΦΒ CAPCIAN ΒΑΛΟΟ ΔΙΆΚΟΝΟΥΜΗΘΥ ΙΟΥΛΙΟΥΘ ΠΑΗΤΟΥΆΜΝ

ΔXCC ΔE0

76.

KAI PHPYXXOC

77.

78.

PPWCθΑ*ι* Π80Δω M0C **KAPHGYBOY**

Das Neue, was ich an griechischen Inschriften aus bem Rilsthal zurückgebracht, beschränkt sich, da währendbessen Alles hier mit so großer Sorgsalt herausgegeben ist, auf ein Minimum, nämlich zwei kirchlich-bischöfliche Inschriften, beren eine aber vielleicht einisges Interesse verdient.

Diese befindet sich in einer höchst eigenthümlichen Dertlichkeit, auf einer aus der Wüste etwa $\frac{5}{4}$ Stunden im Osten von Ibrim (Nubien) aufspringenden Felshöhe, die offenbar eine Art Wallsahrtort in den ersten christlichen Zeiten gebildet haben muß. Da ich
diese oben künstlich steil abgehauene Ruppe, die mit einer andern
zusammen eine Sattelhöhe bildet, bestieg, um einen möglichst weiten
Ueberblick über die eigenthümlich wüste Gegend zu haben, sah ich
plöglich mit Verwunderung, daß der ganze Fels mit griechischen Inschriften bedeckt sei, die in den schieserartigen Stein taselartig angebracht waren. Jedoch zeigte sich bald, daß es Nichts als Namen
seien, offenbar von Pilgern, die diesen aus irgend welchem Grunde
nun verehrten Ort besucht haben. Aber unter den exw Maquare,
exw.-Navdov siel mir solgende auf, die einiges Interesse zu verdienen schien:

Die andere Inschrift, die möglicherweise absichtlich vom C. I. und Letronnes Sammlung ausgeschlossen fein könnte, befindet sich im großen Isistempel auf Philae:

80.

ΤΟΥΤΟΤΟΘΡΓΟΝ ΘΓΘΝΘΤΟΘΠΙΤΟΥ ΘΘΟΦΙλΘΟΤΑΤΟΥ ΠΑΤΡΟΟΗλλΩΝΑΠΑ ΘΘΟΔΩΡΟΥΤΟΥ ΘΠΙΟΚΟΠΟΥ

5. Barth.